

# Freizeit & Kultur

## Leben lauert

REGENSBURG: „Man hat immer mehr Mühe, seinen Kindern zu erklären, dass das Leben nicht ausschließlich aus Castings, Partys, Models und Mochtgegnern besteht ...“ Toni Lauerer erklärt das Leben nicht nur seinen Kindern, sondern am 4. November um 20.15 Uhr auch allen Erwachsenen, die endlich etwas aus seinem neuen Buch „Möchtst ned problem?“ hören möchten. Ort des Geschehens: **KÖWE-Plaza**. Und dort gibt es dann wunderbar Lauerersche Geschichten von Bettgespräch bis zum Zahnarztbesuch. Karten: Hantung'sche Buchhandlung (0941/ 4612385).

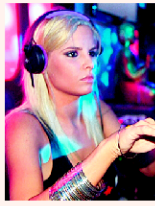
## Bekannt gute Tanzschritte ins Unbekannte

In ihrer 12. Auflage werden die Tanztag der Alten Mälzerei noch internationaler und wagen mutige Schritte auf Neuland. **Seite 29**



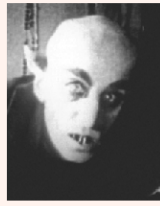
## Playmate des Jahres 2007 an den Plattentellern

Viktória Metzker, ungarische DJane und Model, sorgte für laute Bässe und sich bewegende Körper in der Karma Lounge. Schließlich gab es was zu feiern. **Seite 30**



## Die Zeitreise: Das Gloria wird wieder zum Kino

Eine Sinfonie des Grauens erwartet die Besucher an Halloween. Nosferatu gibt sich auf der Leinwand die Ehre. Aber nur kurzzeitig. **Seite 31**



KULTUR - VERANSTALTUNGEN - ENTERTAINMENT - FREIZEIT • AB 28. OKTOBER

## Mit OneWoman-Show hoch hinaus

Regensburgerin bringt ihren ersten Roman heraus und gründet Verlag

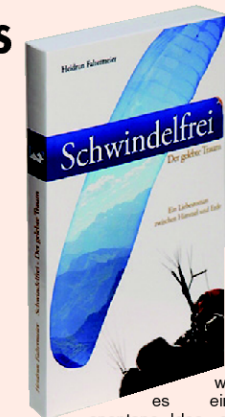
Mit dem Roman „Schwindelfrei – Der gelebte Traum“ debütierte Heidrun Faltermeier dieses Jahr auf den Frankfurter Buchmesse. Die Idee zum Roman kam der gelernten Industriekauffrau aus Regensburg nach einem Urlaub im Allgäu im Jahr 2002.

**Wie kamen Sie zum Roman schreiben und dann auch gleich auf so ein spezielles Thema?**

Schreiben war nicht unbedingt mein Hobby. Die Idee entstand, als ich im Urlaub mit dem Sport Gleitschirmfliegen konfrontiert wurde. Mich hat interessiert, wie die Leute leben, die so etwas machen. So ist die Figur des Gleitschirmfliegers Thomas Moosleitner entstanden. Ich bin sogar selbst bei einem Tandemflug mitgeflogen. Gern hätte ich es selbst gelernt, doch leider ist es zu zeitintensiv. Ich habe jedoch viel recherchiert, mit Piloten gesprochen. Die technischen Stellen des Romans hat der Pressesprecher vom Hängegleiter-Verband auf Richtigkeit überprüft.



Begeistert vom Fliegen: Heidrun Faltermeier.



es war eine spontane Idee, die auf Zureden einer guten Freundin realisiert wurde. Der Roman ist innerhalb von acht Monaten auf unserem Familien-PC entstanden. Täglich habe ich abends eine Stunde geschrieben.

**Was veranlasste Sie zur Verlagsgründung?**

Ich wollte das Manuskript nicht an einen Zuschussverlag senden, was ja ziemlich teuer ist und nicht dem entspricht, was ich haben wollte. Gleichzeitig habe ich mich beruflich umorientiert und so habe ich 2007 meinen Verlag gegründet. Der Verlag und das Schreibbüro ist eine One-Woman-Show.

**Derzeit arbeiten Sie an Ihrem zweiten Roman. Worum geht es darin?**

Diesmal handelt es sich um einen Krimi, der in Regensburg spielt. Es geht um Geld, Wirtschaft, Macht und Liebe. Ich bin Liebesroman-Autorin. Jedoch erfüllen meine Helden nicht die gängigen Klischees. Der Roman soll pünktlich zur Frankfurter Buchmesse 2010 erscheinen.

**Welche Kriterien müssen erfüllt sein, um bei Ihnen verlegt zu werden?**

Das Manuskript muss mir gefallen und ich müsste das Buch auch kaufen wollen. Derzeit stehe ich mit zwei Autoren im Gespräch.

Infos zum Buch: [www.liebesroman-allgäu.de](http://www.liebesroman-allgäu.de)

Interview: Birke Stahl



Unser Ausriss zeigt links Elisabeth von Thurn und Taxis („Fromm“) als Cover-Modell für das Magazin „Self Service“, rechts die Edel-Nummer mit Nackt-Modell und Fürst Albert im Hintergrund, dem der Papst gerade die Kommunion spendet. **Repro: re**

## Ketzerei oder Kunst? Nackt posieren mit Papst & Fürst

Das Haus Thurn und Taxis fördert die moderne Kunst – selbst wenn der Glaube Thema ist



Starfotograf Juergen Teller durfte sich im Schloss St. Emmeram umsehen.

Kirche und Kunst – das geht oft nicht zusammen. 2005 wurde das besonders krass deutlich: Eine umstritten Plastik des Künstlers Martin Kippenberger, ein gekreuzigter Frosch, hatte den Bischof erobert – er hatte die Domschatzen in der Bewerbung Regensburgs als Kulturhauptstadt zurück gezogen. Zwischen Kirche und fürstlichem Haus hingegen klappt es recht gut. In die Fußstapfen ihrer Mutter ist jetzt auch Elisabeth von Thurn und Taxis getreten – die Prinzessin hat ein Buch unter dem Titel „Fromm“ heraus gegeben. Darin beschreibt die attraktive Adelige, wie sie zum Glauben steht und warum der Katholizismus in ihren Jet-Set-Kreisen geradezu „chic und cool“ ist.

Doch eine Fotoserie könnte das Fürstenhaus und die Kirche gegeneinander aufbringen. Gläubige Katholiken wandten sich jedenfalls entsetzt an das Wochenblatt. Der Star-Fotograf Juergen Teller hat Elisabeth fotografiert – aber nicht nur!

Die aktuelle Ausgabe des Hochglanz-Magazins „Self Service“ zielt die Schwester von Fürst Albert, im Morgenmantel mit Zigarette in der Hand.

Das ist die 20-Euro-Ausgabe des Edel-Magazins. Eine limitierte Sonderausgabe gibt es auch – die kostet satte 180 Euro. Auch sie zielt ein Bildnis von Juergen Teller – doch dieses Cover dürfte zumindest bei Katholiken für Verwunderung sorgen. Teller posierte ein pudelnacktes Modell, offensichtlich in der selben Wohnung, in der er auch Prinzessin Elisabeth fotografierte, vor einen Bilderrahmen. Und da sieht man Fürst Albert, wie er die Kommunion empfängt – und zwar aus den Händen des Papstes! Dass die fürstliche Familie über die Fotoserie genau informiert war, kann man aus den Worten des Fotografen schließen. In dem Magazin heißt es (auf Englisch): „Gerade wegen des Covers war ich nervös, was Gloria dazu sagen würde. Aber sie sagte, die Bilder sehen einfach fantastisch aus.“ Vielleicht gehen im Hause Thurn und Taxis lustvoll gelebter Glaube und glaubhaft gelebte Lust einfach zusammen. Wir finden: Kunst und Kirche gehen gut zusammen! **Christian Eckl**

## Kultursterben

### Schulw-lesbischer Kulturherbst tot!

Nur noch eine Veranstaltung findet heuer statt: Am 30. Oktober kommt die Autorin Daniela Schenk in die Schierstadt (Stadtamhof) und wird „Diejenige welche“ lesen. Dann wird der schulw-lesbische Kulturherbst, der vor neun Jahren hoffnungsvoll begann, endgültig begraben. Und wohl auch der Verein, der hinter dieser Reihe stand, wird aufgelöst: Am 12. November findet eine Hauptversammlung statt, in der die Auflösung diskutiert wird.

„Wir wollen versuchen, den Verein noch mit einem Minimum an Einsatz und Mitteln zu erhalten“, erzählt Petra Böhmer von Just Different. „Wenn sich dann wieder jemand findet, der sich engagiert, dann könnte man die bestehenden Strukturen nutzen“. Einst veranstaltete der Verein Lesungen und Kino-Reihen, sogar eine eigene Zeitschrift wurde herausgegeben. Doch heuer kam nicht einmal mehr ein Kino-Abend zustande. „Vielleicht ist es wie bei den Parteien, dass sich keiner mehr engagieren will“, sagt Frau Böhmer, „oder vielleicht haben wir die Gleichstellung einfach schon erreicht und das Angebot, das der Verein angeboten hat, geht einfach in das Bestehende auf“. Jetzt kommt der Travestie-Künstler Tim Fischer eben in die Alte Mälzerei statt zum Kulturherbst. Oder die schulw-lesbische Gemeinde in Regensburg will einfach keine Hochkultur. Partys feiern kommt bei Homosexuellen offenbar besser an als Lesung und Kino-Abend. **(ce)**



Eingestellt: Die Zeitschrift „Just Different“. **Repro: wr**



Macht auch als Pilot was her: Rick Kavanian.

## Ein Grieche zum Schießen ...

REGENSBURG: Ipanema – der Kultstrand Rio de Janeiro's, Catwalk für die schönsten Frauen der Welt und somit der perfekte Schauplatz für Rick Kavanians besten Freund Dimitri Stoupakis jr., seinen 40. Geburtstag zum urig-griechischen Carnival do Brasil zu machen. Der Kumpel von Bully Herbig ist einfach herrlich als sein zatziki-schwangeres Alter Ego und am 30. Oktober kann man ihn um 20 Uhr im Kulturspeicher erleben. Restkarten wird es für Schnelle noch an der Abendkasse geben. **(wr)**

## Theater für Groß & Klein

In dem neuen Theater-Zentrum Mimikry gibt es interessante Kurse

Seit kurzem gibt es eine neue kulturelle Bereicherung in Regensburg. Das Theater-Zentrum Mimikry öffnet seine Pforten mit vielen Theater-Workshopangeboten für Kinder, Teens und Erwachsene. In den neuen Räumen der rosa Villa Ferdinand (Zirkusschule Ferdinand) findet das reichhaltige Theaterprogramm unter der Leitung der Theaterpädagogin und Schauspielerin Lina Delgehausen statt.

Auf Kinder zwischen sechs und neun Jahren wartet der fortlaufender Kurs „Heldenreise ins Fantasieland“. Teens zwischen zehn und 13 Jahren können sich auf eine Theatergeschichte mit Zeitreise freuen. Für Erwachsene gibt es einen



Wer kann zu dieser „Drohung“ schon nein sagen? – Bei Mimikry wird die Kreativität der Kleinen groß geschrieben.

fortlaufenden Kurs mit dem Thema „Improtheater“. Die Besonderheit der Kurse für Kinder und Jugendliche besteht darin, dass die Vorstellungen und Lebenswelten der Teilnehmer in die Geschichten mit eingebunden werden. Dadurch entstehen Eigenproduktionen, in denen die Kinder und Teens ihre Ideen verwirklichen können, ohne einen vorgefertigten Text lernen zu müssen.

### Willkommen in der Villa Ferdinand!

Neben den fortlaufenden Kursen, die ab 3. November beginnen und wöchentlich bis Weihnachten laufen, gibt es für alle Altersgruppen auch Schnuppertage, an denen man für ein paar Stunden den Spaß am Theaterspielen erfahren kann. Weitere Kurstermine und Auskünfte: Villa Ferdinand, Kirchmaierstraße 8a und [www.theater-mimikry.de](http://www.theater-mimikry.de). **(wr)**

## Was würde ein Koffer sagen?

REGENSBURG: Wenn Koffer sprechen könnten ... Bei Nizza Thobi kann es zumindest einer. Denn ihre neue CD basiert auf dem Gedicht „Ein Koffer spricht“ von Ilse Weber. Nizza Thobi geht auf der Suche nach dem Wesen des Koffers überhaupt und nach den Geheimnissen nicht nur der kindlichen Seele. Am 14. November ab 19 Uhr wird Nizza Thobi mit ihrem Ensemble im Thon-Dittmer-Palais sein. Karten gibt es natürlich beim Wochenblatt (0941/ 4604-110). Je zwei Karten bekommen haben: Daniel Bachmeier, Helga Schmid, Frank Sparfeld. **(bs)**



Bringt einen Koffer zum Sprechen: Nizza Thobi.